

PRESSEMITTEILUNG

21. September 2010

„Stuttgart – Ulm ist die Jahrhundertchance für unser Land und unsere Regionen“ CDU im Kreis zeigt Bürgern Vorteile des Projekts auf

„Baden-Württemberg steht für Fortschritt, Innovation und Spitzentechnologie. Aus diesem Grund sollte das Projekt Stuttgart 21 mit der damit verbundenen Neubaustrecke Stuttgart-Ulm umgesetzt werden“, schreibt der CDU-Kreisverband in einer Pressemitteilung.

Im Rahmen von zwei erfolgreichen Marktplatz-Aktionen zum Thema Stuttgart 21 am vergangenen Freitag in Tuttlingen sowie am Samstag in Spaichingen kamen die beiden Abgeordneten Volker Kauder MdB und Guido Wolf MdL sowie weitere CDU-Mitglieder mit den Bürgern ins Gespräch und konnten ihnen die Vorteile des Bahnprojekts verdeutlichen. Dabei haben sich die Christdemokraten auch kritischen Argumenten gestellt und aufgezeigt, dass durch den Gäubahn-Ausbau, der mit Stuttgart 21 vorangetrieben werden muss, auch der Ringzug profitieren würde. Die gesamte Region wird vor allem von dem unmittelbaren Anschluss an den Flughafen Stuttgart profitieren. ICE und Regionalexpress werden über den Flughafen geführt. Dadurch wird sich die Reisezeit zum Flughafen und zur Landesmesse um rund 45 Minuten verringern, und es muss nicht mehr umgestiegen werden.

Nach Überzeugung des CDU-Kreisverbandes gäbe die Realisierung von Stuttgart 21 auch der Gäubahn eine realistische Ausbauperspektive. „Das eine tun, ohne das andere zu lassen“, gab der örtliche CDU-Landtagsabgeordnete Guido Wolf schon frühzeitig als Devise aus. Aus Sicht der CDU würden die Potenziale eines neuen Stuttgarter Bahnhofes erst dann voll ausgeschöpft, wenn auch die Zulaufstrecken beschleunigt würden. Komme in-

DIE PRESSESPRECHERIN

dessen Stuttgart 21 nicht, würde auch die Chance eines doppelspurigen Gäubahn-Ausbaus schwinden.

„Zu Recht wird bei S21 und der Neubaustrecke Stuttgart-Ulm von einem Jahrhundertprojekt gesprochen, denn es bietet unglaublich viele Chancen. Es stärkt den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg immens. Das Land wird in das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz eingebunden und wird ein bedeutender Teil der Magistrale Paris - Bratislava“, führt die Kreis-CDU gewichtige Argumente an. Das Projekt schaffe nachhaltig bis zu 17.000 neue Arbeitsplätze und sichere viele vorhandene Beschäftigungsverhältnisse. Schon alleine das Bauvorhaben sei ein Jobmotor für unser Land. „Es ist ein Generationenprojekt, und wir würden grob fahrlässig im Sinne unserer Kinder, Enkel und Urenkel handeln, sollten wir Stuttgart 21 und die Neubaustrecke nicht realisieren“, so Volker Kauder MdB. „Über Stuttgart 21 kursieren viele Gerüchte und Unwahrheiten. Dies wollen wir nicht länger hinnehmen. Das Projekt ist über 15 Jahre hinweg in allen demokratischen Gremien öffentlich behandelt worden und wurde mit einer deutlichen Mehrheit angenommen. Im Nachhinein nun diese Entscheidungen in Frage zu stellen, widerspricht jeglichem demokratischen Verständnis“, erklärte Guido Wolf MdL.